

Über die heutige Gesellschaft

Es lebt sich leicht, es lebt sich schnell,
man sorglos sich in Luxusbettet.
Man lebt für sich, von fremdem Geld,
gesehn, geleast, im Suff verwettet.

Der and'ren Leben zieht vorüber,
in Talkshows wie in Nachbars Haus.
Man lebt für sich, man sieht nicht hin,
man sagt, er zog drei Mädchen aus.

Des Tages Motto „carpe diem“,
vom Fest zur Party und zurück.
Man lebt für sich, man lebt vom Staat,
wer Arbeit sucht, verdient kein Glück.

Trotz Schuldenberg im Kaufesrausch,
mit neu und teuer wird geprahlt.
Man lebt für sich, man kauft schon gestern,
was nächstes Jahr die Bank bezahlt.

Es lebt sich leicht, es lebt sich schnell,
man sorglos sich in Unschuldbettet.
Man lebt für sich, man fragt sich leise,
welch' Seuche uns're Menschheit rettet.

Andreas Unterweger, 17.6.2005, 23:34